

Praxisrahmenplan

für den Studiengang

Baubetriebsmanagement

Bachelor of Arts

**Berufsakademie Sachsen
Staatliche Studienakademie Glauchau**

4BM-A.03 (Version 2.0)

vom 01.10.2015

Überblick Praxisphasen

Das Curriculum des Studienganges *Baubetriebsmanagement* orientiert sich ab dem ersten Semester an der systematischen Entwicklung einer **beruflichen Handlungskompetenz** der Studierenden, mit der sie den Anforderungen einer modernen Betriebswirtschaft wettbewerbsfähiger Bauunternehmen in Fach- und Führungspositionen gerecht werden können.

Die curricularen Lerninhalte gehen dabei über die Vermittlung **allgemeiner wirtschaftswissenschaftlicher Fach- und Methodenkenntnisse** hinaus und berücksichtigen sowohl die Vermittlung von **bauwirtschafts-spezifischem Fach- und Methodenwissen** zur Führung von Unternehmen des Bauhaupt- und Bauneben-gewerbes als auch die Entwicklung **personaler, sozialer und kommunikativer Kompetenzen**, die für die Übernahme von Führungsverantwortung notwendig sind.

Darüber hinaus sieht das Curriculum eine systematische **Verzahnung von Theorie- und Praxismodulen** vor, indem die Studierenden einerseits die in den Theoriephasen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der betriebswirtschaftlichen Praxis anwenden, vertiefen und festigen sowie andererseits ihre betrieblichen Erfahrungen in die Theoriephasen einbringen, um wissenschaftlich-theoretische Lerninhalte zu untersetzen und mit Blick auf ihre Praxisrelevanz zu reflektieren. Es sei explizit darauf hingewiesen, dass die Basis an-wendbaren Wissens grundsätzlich in den Präsenzveranstaltungen der Theoriephasen gelegt wird.

Im Rahmen der **Praxisphasen** durchlaufen die Studierenden alle wichtigen betrieblichen Funktionsberei-che. Sie erkennen das Unternehmen mit dessen typischen Arbeitsabläufen als ganzheitliches komplexes System und können wesentliche im Tagesgeschäft anfallende Aufgaben zunehmend selbständig lösen. Die Studierenden werden weiterhin befähigt, konkrete betriebswirtschaftliche Probleme von Bauunternehmen in Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden zu analysieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Sie werden zunehmend in komplexere Aufgaben des Unternehmens eingebunden bzw. übernehmen in den hö-heren Semestern für ausgewählte Aufgaben unter der Betreuung des Mentors die Verantwortung.

Durch die systematische Verzahnung der o. g. Kompetenzen in den Theoriephasen und ihre kontinuierliche Anwendung und Weiterentwicklung in den Praxisphasen erwerben die Studierenden ihre **berufliche Handlungskompetenz**.

Die Praxisphasen des Studienganges *Baubetriebsmanagement* sind durch zwei ECTS-krediterte **Arten** ge-nau definiert:

- **Praxismodule**, als eigenständige, in der Praxisphase gelegene Module, in denen die Studierenden ei-ne mit dem Lehrpersonal des Studienganges abgestimmte und betreute Aufgabenstellung bearbeiten und mit einer Prüfungsleistung (Projektarbeit, mündliche Prüfung, Bachelorarbeit) abschließen. Die Tä-tigkeitsschwerpunkte und die Inhalte der Aufgabenstellungen beim Praxisunternehmen sind hierbei so aufeinander abgestimmt, dass synergetische Effekte zwischen praktischer Tätigkeit und Lernzielerrei-chung gefördert werden.
- **Eigenverantwortliches Lernen (EvL)**, das Teil eines oder mehrerer Theoriemodule des jeweiligen Semesters ist, sich auf die Praxisphase erstreckt und insofern inhaltlich verzahnt ist. Diese Lern- bzw. Transferleistungen (Übungen, Präsentationen, Planspiel) werden am Semesterende im Kontext des be-treffenden Theoriemoduls abgeprüft. Der Transfer (EvL aus der Theorie in der Praxis) wird in den Mo-dulbeschreibungen der entsprechenden Theoriemodule explizit ausgewiesen (vgl. Anlage 4BM-A.02).

In den Praxisphasen ergeben sich damit drei ineinander verschränkte Handlungsebenen (vgl. Abb. 1):

- a) die Bearbeitung von Praxismodulen
- b) das EvL für Theoriemodule in der Praxisphase sowie
- c) die sonstige Tätigkeiten der Studierenden beim bzw. für den Praxispartner.

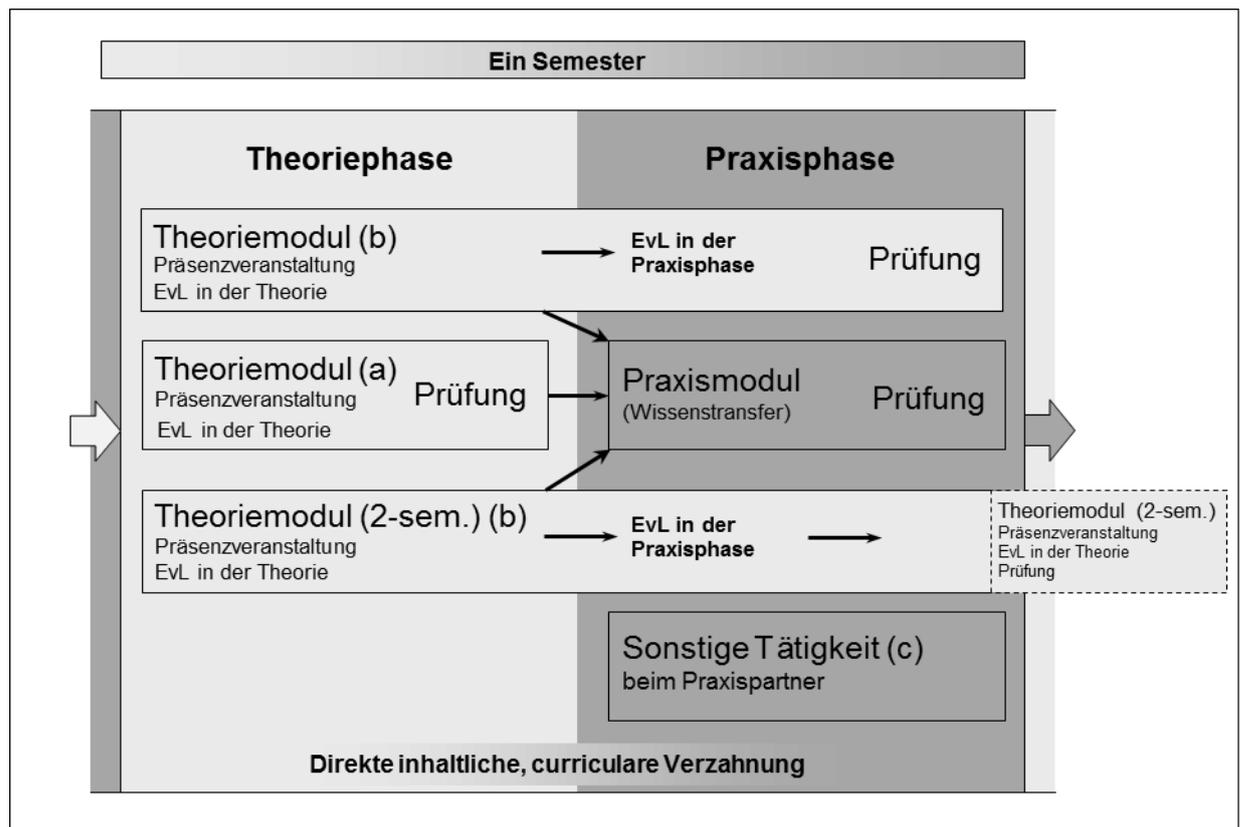


Abbildung 1: Strukturelle Verzahnung von Theorie, Praxis und Eigenverantwortlichem Lernen

Die Inhalte der Praxisphasen werden mit den Unternehmen als Grundlage für die Ausgestaltung des betrieblichen Studienplanes abgestimmt und kontrolliert, so dass die Handlungsstränge tatsächlich ineinander greifen und synergetisch bei der Vertiefung, Ausweitung und Anwendung des Fachwissens der Studierenden wirken. Aufgrund unterschiedlicher Ausprägungen der Praxisunternehmen (Unternehmensgröße, Sparte) sowie der Unterschiedlichkeit der Studierenden sind die Inhalte und EvL-Zeiten als prototypisch zu verstehen und jeweils unter Beibehaltung des insgesamt zu erbringenden Workloads individuell zu konkretisieren.

Die Tätigkeitsschwerpunkte beim Praxisunternehmen sind im vorliegenden Praxisrahmenplan sowie im Modulhandbuch (vgl. Anlage 4BM-A.02) definiert. Abbildung 2 zeigt den zeitlichen Ablauf sowie die Inhalte und Prüfungsleistungen der Praxisphasen im Studiengang *Baubetriebsmanagement* im Überblick.

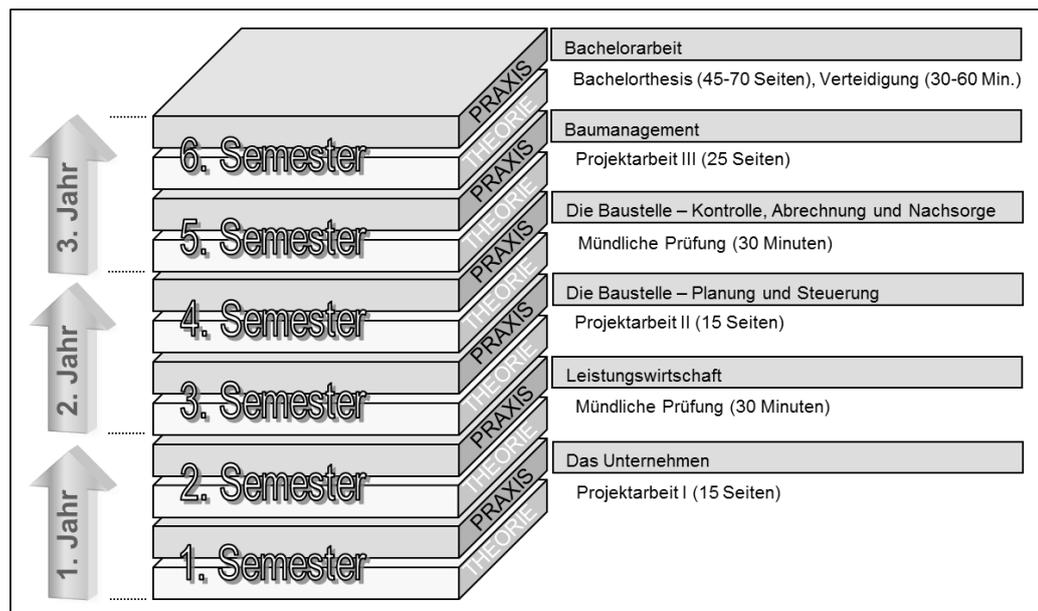


Abbildung 2: Zeitlicher Ablauf des dualen, praxisintegrierenden Studiums Baubetriebsmanagement sowie Inhalte und Prüfungsleistungen der Praxisphasen

Studienablauforganisatorisch sind über die planmäßige Durchführung der praktischen Studienabschnitte und über die Inhalte des Eigenverantwortlichen Lernens in den Praxisphasen **Praxisbescheinigungen** (vgl. Anlage 4BAF.205) vom Unternehmen zu erstellen und durch die Studierenden dem Leiter des Studienganges zur Kontrolle und Auswertung vorzulegen.

Die nachfolgende **Praxisübersicht** gibt unter Bezugnahme auf die Inhalte der Praxismodule (vgl. Anlage A.2), einen Gesamtüberblick über die Lernziele, über die Tätigkeitsschwerpunkte und über das Eigenverantwortliche Lernen in den Praxisphasen. Auf diese Weise wird der Wissenstransfer zwischen den Theorie- und den jeweiligen Praxismodulen transparent und die Sicherstellung der zeitlichen und inhaltlichen Korrespondenz zwischen den wissenschaftlich-theoretischen und den praktischen Studienabschnitten im Studiengang *Baubetriebsmanagement* deutlich.

Praxisphase 1. Semester

Das Studienziel besteht darin, das Praxisunternehmen aus einer betriebs- und volkswirtschaftlichen sowie aus einer wirtschaftsrechtlichen Sicht kennen zu lernen und diesbezüglich erworbene Fach- und Methodenkompetenzen des ersten Theoriesemesters durch didaktisch und inhaltlich abgestimmte Tätigkeitsschwerpunkte sowie Aufgaben zum Eigenverantwortlichen Lernen (EvL) weiterzuentwickeln. Auf Basis der erworbenen Fachkompetenzen ist eine Projektarbeit zur Dokumentation untersuchter Fragestellungen des Unternehmens unter Anwendung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens zu erstellen.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden die Branchenspezifität ihres Praxisunternehmens im Hinblick auf sein Aktionsfeld (u. a. Kunden, Lieferanten, Geschäftspartner), seine Identität (CI), seine grundlegenden Strukturen, Prozesse, Systeme, Funktionsbereiche und Geschäftspraktiken dokumentieren. Sie besitzen einen Überblick zum Leistungsprofil sowie zu den Voraussetzungen und Verfahren der Leistungserstellung. Durch die Integration in die betrieblichen Abläufe werden ihre personalen, sozialen und kommunikativen Kompetenzen weiterentwickelt.

Tätigkeitsschwerpunkte Studiengang <i>Baubetriebsmanagement</i>	Inhalte Praxismodul Korrespondenz zur Modulbeschreibung Praxis	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis) Korrespondenz zu den Modulbeschreibungen Theorie	Workload (h)	
<p>Branchenspezifität des Praxisunternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Einordnung des Baugeschehens in den Kontext fachlicher und rechtlicher Gegebenheiten ▪ Unternehmensgegenstand und -philosophie ▪ Zielsystem/Strategien ▪ Leistungsprofil und Geschäftsfelder ▪ Aufbauorganisation ▪ Ablauforganisation ▪ Büroorganisation <p>Leistungserstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Voraussetzungen und Verfahren der Leistungserstellung ▪ Mitwirkung bei der Auftragsvorbereitung und -bearbeitung <p>Informationssysteme:</p> <p><u>IT-Infrastruktur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennen lernen und Klassifikation der betrieblichen IuK-Systeme in der Wertschöpfungskette ▪ Dokumentenverwaltung ▪ Anwendung ausgewählter IuK-Systeme ▪ Text- und Datenverarbeitung 	<p>4BM-PRAM1-10 Das Unternehmen</p>	<p>180</p>	<p>4BM-SBBG1-10 Baugeschehen, Grundlagen der Bauwirtschaftslehre</p>	<p>22</p>	
	<p>Erarbeitung der Projektarbeit unter Anwendung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unternehmensphilosophie, Leitbilder und Zielsystem ▪ Rechtsform des Unternehmens ▪ Leistungsprofil des Unternehmens ▪ Charakteristik des Leistungsprofils und der Auftraggeber ▪ Erschließen der Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens ▪ Charakteristik der IT-Infrastruktur hinsichtlich der eingesetzten Softwarelösungen für die Funktionsbereiche des Unternehmens ▪ Dokumentation wesentlicher betriebswirtschaftlicher Kennzahlen zum Unternehmen 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion des baubetriebswirtschaftlichen Grundlagenwissens <ul style="list-style-type: none"> ◦ zur Einordnung der Bauwirtschaftslehre in die Betriebswirtschaftslehre ◦ zu Strukturen, Prozessen, Systemen, Funktionsbereichen und Geschäftspraktiken von Unternehmen am Gegenstand des Praxisunternehmens ◦ zum Baugeschehen ▪ Wissensvertiefung zu Fragen des betrieblichen Rechnungswesens ▪ Vertiefung der wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnisse durch das Lösen von Übungsaufgaben im EvL 		
			<p>4BM-RZBR1-12 Grundlagen Öffentliches Baurecht</p>		<p>10</p>
			<p>4BM-VWMI1-12 Mikroökonomie</p>		<p>22</p>

<p><u>Buchhaltung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beleglauf im Unternehmen ▪ Buchhalterische Erfassung von Geschäftsvorgängen <p><u>Büro- und Arbeitsorganisation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Posteingang, Postverteilung, Postausgang ▪ Ablagesysteme, Registrierung und Archivierung ▪ Betrieblicher Schriftverkehr (intern/ extern) 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Produktions- und Kostentheorie liefert die grundlegenden Ansätze zum Verständnis der Kalkulation, im Sinne der technisch und wirtschaftlich bedingten Einflussgrößen der Kosten. ▪ Preisfindung hat sich an den Gegebenheiten des Marktes zu orientieren, die im Rahmen volkswirtschaftlicher Betrachtungen auch für die Betriebswirtschaft ihre Gültigkeit besitzen 	
		<p>4BM-WEGM1-10</p> <p>Wirtschaftsenglisch 1; Grundlagen des Managementtrainings</p>	50
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenständiges Üben der Sprachkenntnisse im Hinblick auf spätere fachspezifische Anwendungen ▪ Vertiefung des Wissens zum Selbst- und Zeitmanagement durch Anwendung der Methoden im betrieblichen Alltag und im Zuge der Erstellung der Projektarbeit 	
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissensvertiefung durch Anwendung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens sowie zu Lerntechniken im Zuge der Erstellung der Projektarbeit und des EvL 	

Praxisphase 2. Semester

Das Ziel der zweiten Praxisphase besteht darin, die Studierenden mit den Inhalten, Aufgaben und Abläufen der Leistungserbringung im Bauunternehmen vertraut zu machen. Die Besonderheiten des bauwirtschaftlichen Leistungsprozesses, im Hinblick auf die auftragsbezogene Unikatfertigung mit ihren branchenspezifischen Einflussfaktoren, müssen in ihrer Tragweite erkannt werden. Im Rahmen des komplexen Prozesses der Auftragsbearbeitung stehen Fragen der Akquisition und Bearbeitungsvorbereitung von Ausschreibungen im Vordergrund. Die dazugehörige Infrastruktur, in Gestalt interner Informationssysteme, findet entsprechende Berücksichtigung. Das erworbene Wissen der Studierenden wird im Rahmen einer mündlichen Prüfung bewertet.

Nach Abschluss des Praxismoduls sind die Studierenden in der Lage, die komplexen Prozesse der Ausschreibungsbearbeitung – insbesondere bezogen auf die intensive Beziehung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer – in ihrer betriebswirtschaftlichen Tragweite zu erkennen. Die Kenntnis der unternehmenseigenen und der unternehmensfremden Aktionsfelder gehören ebenso zu den Erkenntnissen des Praxissemesters, wie auch erworbene Grundkenntnisse zu bautechnischen Fragestellungen.

Tätigkeitsschwerpunkte Studiengang <i>Baubetriebsmanagement</i>	Inhalte Praxismodul Korrespondenz zur Modulbeschreibung Praxis	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis) Korrespondenz zu den Modulbeschreibungen Theorie	Workload (h)
<p>Leistungserstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der baubetriebliche Leistungsprozess ▪ Akquisition und Vorbereitung der Auftragsbearbeitung ▪ Grundlagen der Bautechnik <p>Funktionsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die bauwirtschaftlichen Produktionsfaktoren ▪ Funktions- und Leistungsbereiche der Bauunternehmung <p>Informationssysteme: IT-Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die baubetriebliche Kosten-, Leistungs-, und Ergebnisrechnung ▪ Die Baubetriebsrechnung ▪ Ausgewählte Buchhaltungsvorgänge 	<p>4BM-PRAM2-20 Leistungswirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktions- und Leistungsbe- reiche der Bauunternehmung ▪ Übernahme von einfacheren Aufgaben in ausgewählten Funktionsbereichen ▪ Baubetrieblicher Leistungspro- zess ▪ Überprüfung von Ausschrei- bungsunterlagen ▪ Mengen- und Massenermitt- lung für Ausschreibungen ▪ Baustellenbetrieb ▪ Internes und Externes Rech- nungswesen 	180	<p>4BM-ABRW2-20 Betriebliches Rechnungswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion der vermittelten theoretischen Lehrinhalte in der betrieblichen Praxis im Hinblick auf die definierten Tätigkeitsschwerpunkte in der 2. Praxisphase ▪ Wissensvertiefung zu Fragen des internen und externen Rechnungswesens (allgemeine und baubetriebliche Kosten- und Leistungsrechnung, Doppelte Buchführung) 	50
			<p>4BM-SBBA2-20 Bauftrag; Baubetriebliche KLER</p>	42
			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung des erworbenen Wissens zum Modulinhalt der Theoriephase ▪ Grundlagen der Baubetriebslehre ▪ Einordnung des Baugeschehens ▪ Reflexion der Beziehungen zwischen technischen und ökonomischen Größen im Leistungsprozess ▪ Kritischer Vergleich der baubetriebliche Kosten-, Leistungs- und Ergebnisrechnung des Ausbildungsbetriebes mit den Ansätzen der Theorie 	
			<p>4BM-VWMI1-12 Mikroökonomie</p>	42

		<ul style="list-style-type: none">▪ Die Produktions- und Kostentheorie liefert die grundlegenden Ansätze zum Verständnis der Kalkulation, im Sinne der technisch und wirtschaftlich bedingten Einflussgrößen der Kosten.▪ Preisfindung hat sich an den Gegebenheiten des Marktes zu orientieren, die im Rahmen volkswirtschaftlicher Betrachtungen auch für die Betriebswirtschaft ihre Gültigkeit besitzen
--	--	--

Praxisphase 3. Semester

Das Ziel der dritten Praxisphase besteht darin, die Studierenden mit weiterführenden Inhalten, Aufgaben und Verfahren des betrieblichen externen Rechnungswesens (Finanzbuchhaltung, Bilanzierung/ Jahresabschluss) vertraut zu machen. Hinsichtlich der baubetrieblichen Kosten-, Leistungs- und Ergebnisrechnung steht der bauwirtschaftlich sehr bedeutsame Bereich der Bauauftragsrechnung im Vordergrund, um damit den Wissenstransfer der entsprechenden Theoriemodule zur Unternehmens- und Betriebsrechnung in der betrieblichen Praxis zu gewährleisten. Die Mitwirkung bei der Auftragsplanung und -bearbeitung, mit den dazugehörigen Anfragen zum Einkauf von Stoffen und Nachunternehmerleistungen, gehören gleichermaßen zu den wesentlichen Inhalten des Praxismoduls.

Nach Abschluss des Praxismoduls sind die Studierenden in der Lage, weiterführende Aufgaben des externen Rechnungswesens, insbesondere vorbereitende Arbeiten für den Jahresabschluss zu erledigen und gegebenenfalls mit externen Dienstleistern (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer u. a.) zusammen zu arbeiten. Zudem beherrschen sie die grundlegenden Aufgaben der Kalkulation und können in diesem sehr komplexen Aufgabenbereich unterstützend mitwirken. Mit dem Praxismodul wird der Wissenstransfer der entsprechenden Theoriemodule zur Unternehmens- und Betriebsrechnung in die betriebliche Praxis gewährleistet und von den Studierenden durch das Anfertigen einer Projektarbeit umgesetzt.

Tätigkeitsschwerpunkte Studiengang <i>Baubetriebsmanagement</i>	Inhalte Praxismodul Korrespondenz zur Modulbeschreibung Praxis	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis) Korrespondenz zu den Modulbeschreibungen Theorie	Workload (h)
<p>Leistungserstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auftragsplanung und -bearbeitung im Rahmen der Bauauftragsrechnung ▪ Mitwirkung in der Auftragsplanung durch Überprüfung von Ausschreibungsunterlagen ▪ Bauverfahren und Bautechniken ▪ Geräteeinsatz ▪ Die Baustelle – Planung u. Einrichtung ▪ Arbeitsvorbereitung <p>Funktionsbereiche: <u>Einkauf</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einholen von Angeboten und Erstellen von Preisspiegeln ▪ Lieferantenanalyse und -beurteilung ▪ Materialmanagement ▪ Gerätemanagement <p>Informationssysteme: <u>IT-Infrastruktur</u> Baufauftragsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kalkulationsprogramm 	<p>4BM-PRAM3-30 Die Baustelle – Planung, Steuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebots- und Auftragskalkulation ▪ Innerbetriebliche Leistungsverrechnung, Gemeinkosten ▪ Einholen von NU-Angeboten ▪ Materialeinkauf und -verwaltung ▪ Leistungs- und Bereitstellungsgeräte, Gerätekalkulation ▪ Arbeitsvorbereitung ▪ Sollwertermittlung 	180	<p>4BM-AGWJ3-30 Grundlagen der Wertschöpfung und des Jahresabschlusses</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre liefert grundlegende Ansätze zum Einkauf und der Beschaffung von Produktionsfaktoren die zusammen mit Erkenntnissen der Bauwirtschaftslehre umgesetzt werden können ▪ Vertiefung des Wissens zu Nebenbuchhaltungen, zu vorbereitenden und eigentlichen Jahresabschlussarbeiten (Abschlussbuchungen, Inventur, Grundzüge des Jahresabschlusses) 	30
			<p>4BM-SBBS3-30 Baustellen- u. Arbeitsorganisation, Planungsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung des Wissens zur Bauauftragsrechnung durch Übungen im EvL ▪ Stammdaten als Grundlage der Kalkulation ▪ Unterstützung der Kalkulation durch Einholen von Angeboten für den Einkauf von Stoffen und NU-Leistungen ▪ Erstellen und Auswerten von Preisspiegeln ▪ Einzel- und Gemeinkostenermittlung 	58
			<p>4BM-RHBR3-30 Schuld- und Sachenrecht, HGB, Öffentliches Baurecht - Raumordnung</p>	46

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stammdatenpflege <p><u>Rechnungswesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Debitoren und Kreditoren ▪ Vorbereitende Arbeiten zum Jahresabschluss ▪ Inventurverfahren ▪ Nebenbuchhaltungen 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung des Wissens zu <ul style="list-style-type: none"> ◦ allgemeinen Regeln für Handelsgeschäfte ◦ Grundprinzipien des Sachenrechts ◦ Arten und Inhalten von Schuldverhältnissen ◦ den verschiedenen Raumordnungen ▪ Reflexion des Wissens über verschiedene Rechtsformen von Gesellschaften ▪ Erkennen der Wechselwirkungen rechtlicher, städtebaulicher und betriebswirtschaftlicher Aspekte
---	--	---

Praxisphase 4. Semester

Das Ziel der vierten Praxisphase besteht darin, die Studierenden mit Fragen der Auftragssteuerung und -kontrolle vertraut zu machen. Die Auftragsausführung setzt das Planen und Einrichten der Baustelle als Produktionsstätte der Bauwirtschaft voraus. Die während der Ausführung ermittelten Istwerte sind im Rahmen einer Vergleichsrechnung den Sollwerten gegenüber zu stellen, um sowohl auftragsbegleitend als auch auftragsabschließend die Baustellenziele Kosten, Qualität und Zeit zu realisieren. Beide Arten der Kontrolle sind für die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit unabdingbar. Auftragsabrechnung und Nachkalkulation runden den Vorgang ab.

Die geforderte Präsentationsleistung im Rahmen der mündlichen Prüfung am Ende des Praxismoduls fördert neben der Weiterentwicklung und Vertiefung o. g. fachlicher Kompetenzen insbesondere die kommunikative Kompetenz der Studierenden.

Tätigkeitsschwerpunkte Studiengang <i>Baubetriebsmanagement</i>	Inhalte Praxismodul Korrespondenz zur Modulbeschreibung Praxis	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis) Korrespondenz zu den Modulbeschreibungen Theorie	Workload (h)
<p>Leistungserstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auftragssteuerung zur Sicherung eines störungsfreien Ablaufs der Baustelle ▪ Leistungserfassung ▪ Kontrollrechnung - auftragsbegleitend und auftragsabschließend ▪ Abrechnung und Nachkalkulation ▪ Aktualisierung der Plan- und Kennzahlen ▪ Gewährleistung <p>Funktionsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Baustelle als wandernde Produktionsstätte <p>Informationssysteme: <u>IT-Infrastruktur</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Soll-Ist-Vergleichsrechnung ▪ Baustellenberichterstattung ▪ Nachkalkulation ▪ Ergebnisrechnung ▪ Plan- und Kennzahlenrechnung ▪ Bilanzpolitik und -analyse ▪ ARGE und ihr Rechnungswesen 	<p>4BM-PRAM4-40 Die Baustelle – Kontrolle, Abrechnung, Nachsorge</p>	<p>180</p>	<p>4BM-AFJA4-40 Finanzwirtschaft, Bilanzpolitik und -analyse</p>	<p>60</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planen, Einrichten, Betrieb und Bereäumen der Baustelle ▪ Auftragssteuerung und kaufmännische Betreuung ▪ Baustellenberichterstattung ▪ Kontrollrechnungen ▪ Auftragsübergabe und Abrechnung ▪ Nachkalkulation ▪ Gewährleistung 		<p>Reflexion der vermittelten theoretischen Wissensinhalte in der betrieblichen Praxis im Hinblick auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jahresabschluss ▪ Bilanzpolitik ▪ Bilanzanalyse ▪ Besonderheiten der ARGE ▪ Vorbereitung auf die mündliche Modulprüfung 	<p>58</p>
	<p>4BM-SBBA4-40 Bauausführung, Kontrollrechnung</p>		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion und Wissensvertiefung zum störungsfreien Bauablauf und zur Baustellenberichterstattung ▪ Vertiefung des Wissens zum Baustellencontrolling und zum baubetrieblichen Qualitätsmanagement 	<p>42</p>
	<p>4BM-RABR4-40 Arbeitsrecht, Privates Baurecht</p>		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissensvertiefung zur Begründung, Durchführung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen ▪ Reflexion des Wissens zum Betriebsverfassungs- und Tarifvertragsrecht ▪ Transfer der vermittelten theoretischen Lerninhalte zum Bauvertrag, zu Vergütungs- und Nachtragsansprüchen und zur Abnahme von Bauleistungen im Praxisunternehmen 	<p>36</p>
	<p>4BM-WEKO4-40 Ausgewählte Wirtschaftsthemen, Kommunikation</p>			

		<ul style="list-style-type: none">▪ Kundenkontakte, Korrespondenz, Kommunikation mit Geschäftspartnern, soweit betriebsbedingt möglich, in englischer Sprache▪ Grundzüge der Kommunikation, im Theoriesemester erarbeitet, werden in der Praxis im Umgang mit Kunden, Kollegen und Geschäftspartnern geübt und vertieft
--	--	--

Praxisphase 5. Semester

Das Ziel der fünften Praxisphase besteht darin, dass die Studierenden die erworbenen wirtschaftswissenschaftlichen und bauwirtschaftlichen Kenntnisse vernetzen und im Rahmen ausgewählter betrieblicher Funktionsbereiche anwenden, erweitern und vertiefen. Hierzu werden die Studierenden verstärkt in die Lösung strategischer und operativer Managementaufgaben eingebunden und mit der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung komplexer Aufgaben betraut. Die Studierenden erweitern ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse entsprechend des gewählten Wahlpflichtmoduls. Auf Grundlage der erworbenen Fachkompetenzen ist unter Anwendung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens eine Projektarbeit anzufertigen.

Nach Abschluss des Praxismoduls sind die Studierenden in der Lage, betriebswirtschaftliche Aufgaben im Zeit-, Budget- und Qualitätsrahmen zu betreuen. Jahresabschlussarbeiten unter Berücksichtigung steuerrechtlicher Überlegungen sowohl für den Baubetrieb als auch für Arbeitsgemeinschaften gehören ebenso dazu, wie die Entwicklung und Betreuung von QM-Systemen und die Optimierung des kostenintensiven Versicherungs- und Bürgschaftswesens für die Bauwirtschaft. Über Wahlpflichtmodule werden die Studierenden mit der internationalen Rechnungslegung vertraut. Die qualifizierte Nachsorge von Aufträgen und die informationstechnische Umsetzung von Kontrollaufgaben im Unternehmen werden auch beherrscht.

Tätigkeitsschwerpunkte Studiengang <i>Baubetriebsmanagement</i> - Projektgebunden & optional wählbar -	Inhalte Praxismodul Korrespondenz zur Modulbeschreibung Praxis	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis) Korrespondenz zu den Modulbeschreibungen Theorie	Workload (h)	
Leistungserstellung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Baustellencontrolling ▪ Nachtragsmanagement ▪ Ergebnisrechnung ▪ Plan- und Kennzahlenrechnung ▪ Akquisitionsmarketing ▪ Internationales Rechnungswesen ▪ Qualitätsmanagement ▪ Analyse, Beurteilung und Gestaltung von Arbeitsprozessen ▪ Dokumentation des Qualitätsmanagements ▪ Übernahme von Aufgaben im Zuge der Auditierung/ Zertifizierung ▪ Übernahme von Aufgaben in den Bereichen des Arbeits- u. Umweltschutzes ▪ Projektmanagement Funktionsbereiche: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Akquisition/Marketing ▪ Personal ▪ Steuern ▪ Versicherungen ▪ Qualitätsmanagement ▪ Sicherheitsmanagement Informationssysteme: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Komplexe IT-Lösungen für 	4BM-PRAM5-50 Baumanagement	180	4BM-SBBN5-50 Bauberechnung und -nachsorge, Bauwirtschaftliche Sonderfragen	38	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachtragsmanagement ▪ Projektmanagement ▪ Marketing ▪ Unternehmensrechnung/ Controlling ▪ Personal- u. Personalmanagement ▪ Unternehmens- u. Objektfinanzierung ▪ Rating 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übertragung allgemeiner Erkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre auf die Gegebenheiten des bauwirtschaftlichen Leistungsprozesses ▪ Vertiefung der Wissensinhalte zum Nachtragsmanagement und Anwendung entsprechender Plan- und Ergebnisrechnungen ▪ Wissensvertiefung zur Versicherung und Besteuerung von Bauunternehmen 		
			4BM-WEFÜ5-50 Technische Fachsprache, Führung		41
			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung der Fremdsprachenkompetenz in Richtung der technischen Fachsprache zum Verständnis von Leistungsanforderungen und -beschreibungen ▪ Kritische Reflexion von Führungsaufgaben aus Sicht des Verhaltens und nicht der Managementaufgabe 		
	4BM-SWMK5-50 Kundengewinnung und -pflege		64		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Akquisition von Kunden unter Ausschöpfung werbeteknischer Instrumente (Audio- u. Printmedien, Messen, Internet, Sponsoring u.a.) ▪ Kundenpflege über Customer Relationship Management und Key Account Management 					
4BM-SWMA5-50 Sonderformen der Auftragsabwicklung	62				

<p>Managementaufgaben im Zusammenwirken mit vorhandenen Stabstellen (z. B. Baustellencontrolling)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung von IT-Lösungen für verantwortungsbezogene Kontrolleinheiten (z. B. Profit-Center-Rechnung) ▪ Untersuchung von Ansätzen zur Umstellung auf internationale Rechnungslegung 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsgemeinschaften - Risikoteilung ▪ Projektmanagement - Abwicklung komplexer Bauvorhaben über Sonderformen der Aufgabenbewältigung ▪ Öffentliche Private Partnerschaften – Ansatz zur Realisierung von Projekten öffentlicher Auftraggeber mit weitergehenden Leistungen der Bauunternehmen (z.B. Facility Management) ▪ Planung, Steuerung und Kontrolle sind den besonderen organisatorischen Gegebenheiten des PM an zu passen
--	--	--

Praxisphase 6. Semester

Das Ziel der sechsten Praxisphase besteht darin, aus der betrieblichen Praxis heraus innerhalb einer vorgegebenen Frist eine branchenspezifische betriebswirtschaftliche Problemstellung unter Anwendung des erworbenen theoretischen, methodischen und praxisbezogenen Fachwissens ziel- und ergebnisorientiert zu lösen und dies in einer wissenschaftlichen Arbeit (Bachelor-Thesis) logisch strukturiert und nachvollziehbar darzustellen. Die in den vorangegangenen Modulen erworbenen Kenntnisse werden in Abhängigkeit vom gewählten Thema der Bachelor-Thesis angewandt, vertieft und erweitert. Im Rahmen eines wissenschaftlichen Kolloquiums stellen die Studierenden ihre Problemstellung, Zielsetzung und methodische Vorgehensweise zur Bachelor-Thesis vor. Die Studierenden präsentieren das Ergebnis ihrer Bachelor-Thesis im Rahmen der Verteidigung vor einer Prüfungskommission.

Tätigkeitsschwerpunkte Studiengang <i>Baubetriebsmanagement</i>	Inhalte Modul Bachelorarbeit	Workload (h)
<p>Leistungserstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtbetriebliche Planungs-, Steuerungs- und Kontrollaufgaben ▪ Unternehmens- und Objektfinanzierung ▪ Sicherheitenmanagement ▪ Rating ▪ Finanzcontrolling ▪ Claim- und Risikomanagement ▪ Selbständige Lösung einer branchenspezifischen, betriebswirtschaftlichen Problemstellung unter Anwendung des erworbenen theoretischen und methodischen Fachwissens sowie dessen logisch strukturierte und nachvollziehbare Darstellung im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (Bachelorthesis) ▪ Ggf. Kennenlernen und Einarbeitung in zukünftige Arbeitsaufgaben 	<p>4BM-BATH6-60 Bachelorarbeit</p> <p>Der Workload für die Anfertigung der Bachelorarbeit umfasst folgende Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführung einer zielführenden Quellen- und Literaturrecherche ▪ Formulierung einer klaren Problemstellung, eindeutigen Zielsetzung, methodischen Vorgehensweise und logischen Gliederung der Thesis sowie Präsentation und Diskussion im Rahmen eines wissenschaftlichen Kolloquiums ▪ Wissenschaftlich fundierte Themenbearbeitung, die erkennen lässt, dass die Studierenden das theoretisch erworbene Wissen methodisch und strukturiert bearbeiten können und in der Lage sind, für komplexe Aufgaben des Ausbildungsbetriebes Lösungsansätze zu erarbeiten. ▪ Erstellung eines wissenschaftlichen Vortrages unter Verwendung adäquater Präsentationstechniken zur Verteidigung der Bachelor-Thesis vor einer Prüfungskommission <p>Die konkrete Themenstellung der Bachelor Thesis ist durch den Prüfungsausschuss Wirtschaft der Staatlichen Studienakademie Glauchau zu prüfen und zu bestätigen (§19, Abs.1 der Prüfungsordnung – vgl. Anlage 4BM-B).</p>	<p>270</p>